

und der Erzeugung zweigspezifischer Produktionsmittel bis zur Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte und dem Absatz des daraus hergestellten Lebensmittelsortiments alle Stufen der Produktion und Zirkulation vereint. Die Ausstellung, die hier auf dem Parteitagsgelände aufgebaut wurde, zeigt, welche Fortschritte in der Lebensmittelherstellung durch diese neue Qualität der Kooperation zu erreichen sind.

In Zukunft wird es typisch sein, daß sich die LPGs und VEGs entsprechend ihren Haupterzeugnissen an verschiedenen Kooperationsverbänden beteiligen. Diese Verbände werden noch stärker, als das gegenwärtig von einzelnen Kooperationsgemeinschaften getan wird, gemeinsam modernste Produktionsanlagen errichten. Sie werden auch Einrichtungen für die Vermarktung (Aufbereitung, Sortierung, Verpackung) bis zur küchenfertigen Vorbereitung (Putzen, Schälen, Waschen, Kleinverpackung) besonders von Obst und Gemüse sowie Kartoffeln schaffen.

Die Herausbildung derartiger entwickelter Formen der Kooperation wird nur schrittweise über viele Jahre vor sich gehen können. Dazu ist notwendig, die ökonomischen Experimente, die in verschiedenen Kooperationsgemeinschaften und -verbänden sowie zu deren engerer Zusammenarbeit mit den Endproduzenten seit einiger Zeit durchgeführt werden, planmäßig weiterzuführen. Ihre positiven Ergebnisse sind schrittweise zu verallgemeinern.

Die Erfahrungen der letzten Monate bei den ersten Schritten zum Aufbau von Kooperationsverbänden und den ökonomischen Experimenten zeigen, daß in LPGs, VEGs, Verarbeitungs- und Großhandelsbetrieben eine große Bereitschaft vorhanden ist, diese neuen Wege zu beschreiten. Jetzt müssen die Organe der Landwirtschaft, der Verarbeitungsindustrie und des Handels gemeinsam alles tun, um die Initiative der Werktätigen zum Aufbau der Kooperationsketten und zur *Entwicklung wirtschaftlich vorteilhafter Direktbeziehungen zu fördern*. Dabei muß jeder Schematismus vermieden werden. *Wir bleiben bei unserem bewährten Grundsatz, auch die neuen Erkenntnisse entsprechend den örtlichen Bedingungen mit den Werktätigen schrittweise und differenziert anzuwenden.*

Dieser ganze Entwicklungsprozeß führt zu klarer Vertragsproduktion in allen Stufen der einzelnen Kooperationsketten. Schrittweise wird sich die gesamte Nahrungsgüterwirtschaft in spezialisierten Kooperationsverbänden organisieren. Das heißt, am Ende dieses Prozesses, für den etliche Jahre benötigt werden, wird sich jeder Spezialzweig der Nahrungsgüterwirtschaft, wie die Getreidewirtschaft, die Zuckerwirtschaft, die Milch-